



SLADO Arbeitsprogramm 2014-2016

1. Politische Interessensvertretung

Verantwortlich Frank

Das Kernstück der Aufgaben von SLADO e.V. ist die politische Interessensvertretung. Hierzu gehören das Gestalten des Runden Tisches (beim Amt des Oberbürgermeisters in Dortmund, für Lesben, Schwule und Transidente) und das gezielte Eingreifen, wenn vor allem in Dortmund Lesben, Schwule und Transidente diskriminiert werden.

Runder Tisch

Wir haben das Ziel zwei bis dreimal im Jahr einen Runden Tisch zu veranstalten. Themenvorschläge sind von den SLADO-Mitgliedsgruppen erwünscht. Schwerpunkt wird der Kommunale Forderungskatalog sein. Folgende Themen / Termine sind bereits gesetzt:

- 9. September: Kommunaler Forderungskatalog (Vorbereitung im Juli beim SLADO Treff)
- 21. Oktober: Transidente (Vorbereitung im September beim SLADO- Treff).
- Weitere Themen könnten sein: Die Arbeit der Presse, wie erreichen wir eine differenziertere Darstellung, Die Situation in Osteuropa, Wie erreichen wir die Dortmunder Schulen?
- Der SLADO Vorstand trifft sich zudem regelmäßig mit der Koordinierungsstelle um über den Stand der Zusammenarbeit auszutauschen.

Die Runden Tische werden auf SLADO- Treffen vorbereitet. Es werden bei Bedarf Ablaufpläne und Absprache getroffen.

Vernetzung

SLADO führt in diesem Jahr Gespräch mit der AWO und dem Paritätischen Wohlfahrtverband. Ziel soll es sein zu entscheiden, ob SLADO einem der Verbände als Mitglied beitrifft.

Öffentlichkeitsarbeit

SLADO veröffentlicht regelmäßig Pressemitteilungen und nutzt seine Facebookseiten und seine Webseite für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Webseiten werden überarbeitet.

Veranstaltungen

Neben dem CSD veranstaltet SLADO am 17. Mai und am 1. September Veranstaltungen.

2. Sunrise

Verantwortlich Frank, Janina

Sunrise ist die einzige Jugendbildungs- und Beratungseinrichtung für junge Lesben und Schwule in Dortmund. Seit sechs Jahren nun läuft diese Einrichtung mit großem Erfolg. Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Aufstockung der Mittel auf zwei volle Personalstellen
- Einrichtung und Finanzierung einer SCHLAU Gruppe
- Benefiz Veranstaltung
- Gewinnung von mehr Paten



Aus dem Jahresbericht 2012

Insgesamt wurde die Einrichtung 2.122-mal an den vier Öffnungstagen pro Woche aufgesucht. Im Schnitt kommen an den gemischten Tagen 15 Leute und an den geschlechtshomogenen Tagen etwa 9 Leute, insgesamt knapp 50 Leute pro Woche.

Niedrigschwellige Einzelfallhilfe durch lösungsorientierte Beratung haben wir 230-mal geleistet.

Online-Beratungen haben wir insgesamt 244-mal durchgeführt. Online-Anfragen von Eltern und Pädagog_innen waren insgesamt 43-mal zu verzeichnen. Allgemeine telefonische Anfragen zu unseren Angeboten und zu unserer Einrichtung wurden 32-mal gestellt.

3. SLADO allgemein

SLADO hat sich für Einzelmitglieder als Fördermitglieder geöffnet. Ziel soll es sein verstärkt hierfür zu Werbung zu machen und Leute zu gewinnen, die bereit sind SLADO in seiner Tätigkeit zu unterstützen. Hierzu soll eine Ehrenamtskampagne gestartet werden.

SLADO versteht sich als Dachverband von Vereinen und Initiativen. Um die Anbindung und Kommunikation zu den Mitgliedern zu verbessern, werden die SLADO Treffen regelmäßig auch bei den Vereinsmitgliedern stattfinden.

Die Vereinstreffen sollen dazu dienen den Vernetzergedanken von SLADO zu stärken. Auf den Treffen werden neben organisatorischen Fragen auch regelmäßig inhaltliche Themen zu Diskussion gestellt. Ebenso erfolgt hier die regelmäßige Vorbereitung der Runden Tische.

Die Newsletter dienen weiterhin dazu die wichtigsten Informationen an die Mitglieder und an die am Verein interessierten zu versenden.

Durch den Vorstandswechsel ist auch ein Umzug der Webseiten erforderlich. Die Webseiten sind in Zukunft so zu gestalten, dass auch Personen mit geringen Kenntnissen diese bedienen können.

SLADO hat eine Buchhalterin, mit ihr wird alle drei Monate eine Kassenabrechnung durchgeführt.

4. Arbeitsbereich: QUEER-Party

Verantwortlich: Neo Argiropoulos

Seit Februar 2014 organisiert und seit Mai 2014 führt der SLADO e.V. die QUEER-Party im Dortmunder VILLAGE-Club durch. Diese findet monatlich an jedem zweiten Freitag statt. Im Rahmen der Organisation und Durchführung der QUEER-Party wurden folgende Aufgaben durchgeführt:

- Sondierungsgespräche mit Diskos für die Beherbergung der Party
- Organisation und Akquise ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Kasse und das Musikprogramm
- Kontakt mit Szenemagazinen (Online & Print) zum Zwecke der Berichterstattung und Werbung
- Kontakt zu online-Portalen, um Fotos der Party zu veröffentlichen
- Werbemaßnahmen (Verteilung der Flyer und Poster) im Großraum Ruhrgebiet
- Zusammenarbeit mit anderen Partybetreibern (Rosa Strippe Bochum, Schwupps Mülheim)
- Werbeaktionen auf den CSDs in NRW
- Aufbau und Pflege der Homepage
- Aufbau und Pflege der facebook-Seite
- Kooperation mit Queerdenker.de
- Kooperation mit SLADO-Mitgliedsvereinen (z.B. Transbekannt, Schwulenreferat TU-Dortmund, Rainbow-Borussen)
- Akquise von Fotografen
- Organisation von Arbeitsgruppen ehrenamtlicher Mitarbeiter, um die jeweiligen Partys thematisch vorzubereiten

5. CSD Dortmund – Queer im Revier

Verantwortlich: Frank, Janina, Nicole

4.1. Beschreibung

Der CSD hat eine lange Tradition und wird als wichtige Demonstration von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen für die gesellschaftliche, politische und soziale Forderung nach Gleichberechtigung und Toleranz und gegen Diskriminierung für sexuelle Minderheiten verstanden. Weiter verfolgen wir das Ziel lesbisch, schwules, transidentisches Leben in Dortmund sichtbar zu machen. Gleichzeitig ist der CSD aber auch eine Feier für die Community und ein buntes Straßenfest für alle Dortmunder.

5.2 Aufgaben

Die vielseitigen Aufgaben werden bei den regelmäßigen Teamtreffen verteilt und abgesprochen. Dabei sollte es immer einen Hauptverantwortlichen geben, der die Übersicht und Planung der Aktivität übernimmt. Dabei ist es besonders wichtig, die zeitliche Planung zu beachten und eine gute Absprache untereinander zu gewährleisten.

- Bühne & Bühnenprogramm
 - Bühne und Technik bestellen
 - Moderatoren
 - Künstler akquirieren
 - Politisches Statement & Diskussionen
- Werbung
 - Webseite & Facebook
 - Poster und Flyer (Absprache Designer & Druck)



- Pressemitteilungen
- Sponsoren
 - Sponsorenguide
 - Akquise & Betreuung
 - Rechnungsstellung
- Anträge
 - Stadt, Standplan erstellen
 - Kirchen
- Stände
 - Info- und kommerzieller Stände
 - Akquise & Betreuung
- Getränke
 - Kommunikation Lieferanten
 - Planung Bedarf
 - Bestellung
 - Abrechnung
- Helfer
 - Akquise & Betreuen
 - Absprache und Orga der Aufgaben und Schichten
- Sonstiges
 - Elektriker, Sanitäter, Toilettenwagen, DEW....
- Vernetzung

Die Vernetzung mit anderen CSD-Organisatoren stellt eine neue und wichtige Aufgabe des Orga-Teams dar. Mögliche Vorteile durch die Vernetzung:

 - Erfahrungsaustausch und Hilfestellungen
 - Gemeinsames Motto und PR - erhöhte Effizienz
 - Gegenseitige Hilfe vor Ort

5.3 Personal

Die Organisation wurde von zwei Hauptverantwortlichen, sowie einem kleinen Vorbereitungsteam übernommen.

CSD ohne ehrenamtliche Helferinnen und Helfer nicht machbar. Die Bereitschaft ehrenamtlich zu helfen hat deutlich nachgelassen. Es werden etwa 4 - 8 Leute vorher gebraucht und etwa 40 Leute auf dem Platz:

- 8 Personen pro Bierwagen (gesamt 16)
- 2 Personen für den Cocktailstand
- 2 Personen für den Backstage-Bereich
- 2 Personen für die Bestückung der Bierwagen
- 6 Personen für den Aufbau
- 6 Personen für den Abbau
- 3 Personen für die Aufsicht

5.4 Finanzen

Zur Finanzierung des CSDs werden ca. 15.000 Euro benötigt. Diese Summe setzt sich aus einer Vielzahl von Posten zusammen. Wie zum Beispiel:

- Bühne
- Künstler & Moderation
- Security-Personal
- Versicherung
- Platzbetrieb
- Werbung
- Techniker
- Sanitäter

5.5. Ausblick

Die Finanzierung erfolgt durch Sponsorengelder, Fördergelder der Stadt, Getränkeinnahmen und die CSD-Partys. 2014 wurden weniger Gelder als erwartet eingespielt - durch den Rückgang der Einnahmen durch den Getränkeverkauf. Der CSD ist ein erhebliches finanzielles Risiko für den Veranstalter, was speziell der CSD 2014 bestätigt hat. Ebenso bedeutet der CSD eine starke Arbeitsbelastung für den SLADO Vorstand, die meist dazu führt, dass die Arbeit nach dem CSD zu einem Stillstand führt. 2015 muss eine deutliche Reduzierung der Kosten erfolgen, eine Zunahme der Sponsorengelder oder alternative Wege beschritten werden.

5.6.. Mögliche Konsequenzen & neue Wege

Ein CSD in gleicher Größenordnung wie 2014 erfordert mehr Helfer, mehr Sponsoren, neue Konzepte und eine längere Vorlaufzeit. Diese Anforderungen können aktuell nicht erfüllt werden. Wir müssen ergebnisoffen unsere Optionen für 2015 diskutieren.

Die Zeit bis Januar 2015 wird genutzt, um sich über die Zukunft des CSD Gedanken zu machen, bzw.:

- Workshops in der Szene, KCR, Sunrise und SLADO
- Gespräche mit dem Dortmunder City Ring u.a.
- Weitere Gespräche, Workshops

5.6.1. Einige bestehende Ideen:

I Ein CSD -Stadtfest findet 2015 nicht statt. Alternativ wird eine CSD-Woche veranstaltet und an einem Info-Tag ohne Bühne endet.

- Konzerthaus, Theater, andere Kulturträger, Cafés etc. ansprechen, ob sie sich vorstellen könnten sich im August ein paar Tage lang mit dem Thema: „Geschlecht, Sexualität und Identität“ auseinanderzusetzen
- Verschiedene Diskussionsveranstaltungen
- Lesungen
- Informationsveranstaltung (nicht für die Community)
- Workshops
- Party

II Einen „abgespeckten“ CSD an einem anderen Ort mit weniger Kosten und geringerem Aufwand veranstalten.

- Kleinere Bühne mit weniger Bühnenprogramm
- Nur ein Bierwagen
- Open Air Disco eher starten
- Mitbringen von eigenen Getränken und Glasverbot durch wenige Eingänge - die ggf. beaufsichtigt werden - unterbinden

III Trägerverein für den CSD gründen?

IV CSD auf den Friedensplatz verlegen, mit Absperrgittern und Einlasskontrolle

- Glasverbot durchsetzen
- Das Mitbringen von eigenen Getränken verhindern

IV Stärkere Kooperation mit Gastronomen, eventuell mit einem professionellen Eventmanager

Euer SLADO e.V. Vorstand

